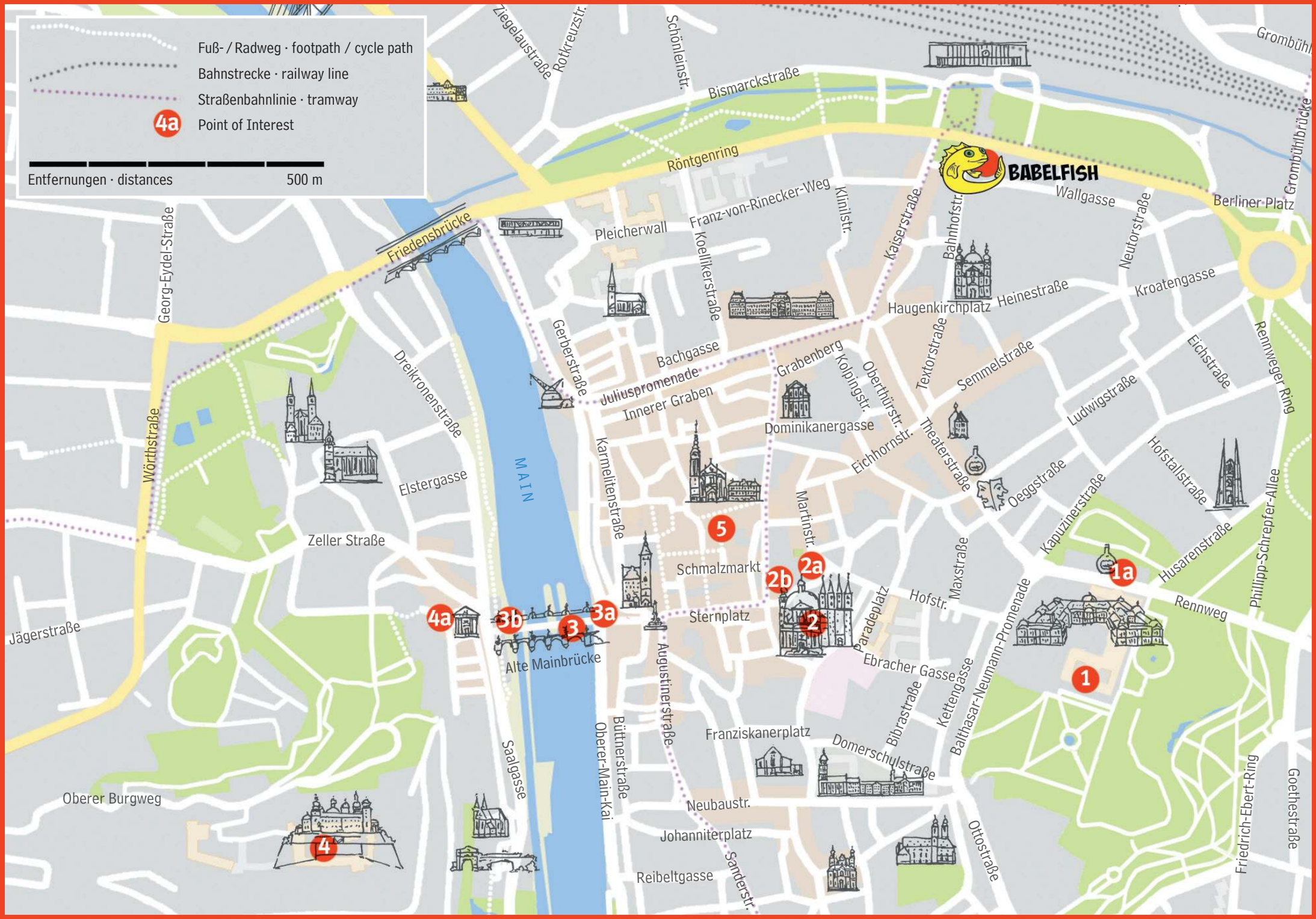
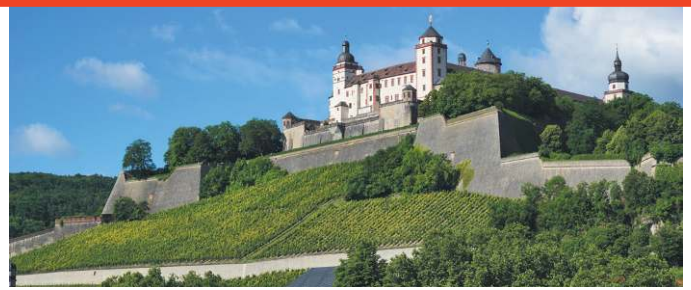

Fuß- / Radweg · footpath / cycle path
Bahnstrecke · railway line
Straßenbahnlinie · tramway
4a
Point of Interest
Entfernungen · distances
500 m
BABELFISH
Ziegelaustraße
Rotkreuzstr.
Schönleinstr.
Bismarckstraße
Röntgenring
Grombühl
Grombühlbrücke
Berliner Platz
Wallgasse
Neutorstraße
Kaiserstraße
Bahnhofstr.
Klinilstr.
Franz-von-Rinecker-Weg
Pleicherwall
Koellikerstraße
Friedensbrücke
Georg-Eydel-Straße
Gerberstraße
Haugenkirchplatz
Heinestraße
Kroatengasse
Textorstraße
Semmelstraße
Eichstraße
Rennweger Ring
Ludwigstraße
Bachgasse
Juliuspromenade
Innerer Graben
Grabenberg
Kolpingstr.
Oberthürstr.
Dominikanergasse
Eichhornstr.
Theaterstraße
Oeggstraße
Hofstallstraße
Kapuzinerstraße
Husarenstraße
Phillipp-Schrepfer-Allee
Dreikronenstraße
Wörthstraße
Elstergasse
Zeller Straße
MAIN
Karmelitenstraße
Martinstr.
Schmalzmarkt
Sternplatz
Hofstr.
Maxstraße
Paradeplatz
Rennweg
Jägerstraße
Alte Mainbrücke
Augustinerstraße
Ebracher Gasse
Balthasar-Neumann-Promenade
Kettengasse
Bibrastraße
Franziskanerplatz
Domerschulstraße
Büttnerstraße
Oberer-Main-Kai
Saalgasse
Oberer Burgweg
Neubaustr.
Johanniterplatz
Reibeltgasse
Sandersr.
Ottostraße
Friedrich-Ebert-Ring
Goethestraße
1
1a
2
2a
2b
3
3a
3b
4
4a
5







Babelfish Walking Tours:

DIE GROSSEN FÜNF





Unsere „Top 5"-Tour für Zielstrebige bringt dich ohne große Umwege zu Würzburgs wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Der kleine Rundgang durch die Altstadt führt von der Residenz aus zum Dom St. Kilian, weiter zur Alten Mainbrücke mit Blick auf die Festung Marienberg und abschließend zur Marienkapelle auf dem Markt.

1 Residenz & Hofgarten

Ein Besuch der Residenz gehört definitiv zum Würzburg-Pflichtprogramm. Hier wandelst du auf den Spuren der ehemaligen Fürstbischöfe und kannst noch das Echo der prunkvollen Barockzeit spüren. Das Schloss, seit 1981 UNESCO-Weltkulturerbe, wurde 1720-1744 nach Plänen des Architekten Balthasar Neumann erbaut. Bis 1780 wurde die Residenz von verschiedenen Künstlern ausgestattet, besonders berühmt ist Giovanni Battista Tiepolos Deckenfresko im Treppenhaus (1752-53). Der Hofgarten wurde Ende des 18. Jh. angelegt und seitdem mehrfach umgestaltet, geblieben sind u.a. die Sandsteinfiguren des Hofbildhauers Johann Peter Wagner. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Residenz größtenteils zerstört, der aufwändige Wiederaufbau dauerte bis 1987. Die Schlossräume kannst du mit einer Führung besichtigen, der Eintritt in den Hofgarten und zur Hofkirche ist frei.

Unser Tipp: Bei einem Abstecher in die **1a Vinothek des Staatlichen Hofkellers** kannst du dich mit dem berühmten Frankenwein vertraut machen.

Residenzplatz 2, 97070 Würzburg; www.residenz-wuerzburg.de
www.hofkeller.de

2 Dom St. Kilian

Den Dom erreichst du von der Residenz aus in wenigen Gehminuten. Er wurde um 1040-1075 unter Bischof Bruno und Bischof Adalbero erbaut und zählt zu den größten romanischen Kirchengebäuden Deutschlands. Geweiht ist er dem Frankenapostel St. Kilian, dem Schutzheiligen der Stadt und des Bistums Würzburg. Über die Jahrhunderte wurde der Dom mehrfach umgestaltet und erweitert. Im 18. Jh. etwa wurde die Schönbornkapelle, Grablege der Fürstbischöfe aus dem Hause Schönborn, nach Plänen Balthasar Neumanns angebaut. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Dom größtenteils zerstört, nach dem Wiederaufbau wurde er neu ausgestaltet und vereint heute romanische, barocke und moderne Elemente.

Unsere Tipps: Gleich neben dem Dom findest du das **2a Lusamgärtlein**, Gedenkstätte für den berühmten Minnesänger Walter von der Vogelweide. Wenn dir der Sinn nach einer Kaffeepause steht, empfehlen wir das **2b Café am Dom**, hier gibt es eine super Tortenauswahl!

Domstraße 43, 97070 Würzburg; www.dom-wuerzburg.de

3 Alte Mainbrücke

Vom Dom ist es nur ein Katzensprung bis zur Alten Mainbrücke. Von hier hast du einen wunderbaren Blick auf die Festung Marienberg und die Wallfahrtskirche „Käppele". Bereits seit dem 12. Jh. verbindet die Alte Mainbrücke die Innenstadt mit dem Mainviertel, dem ehemaligen Fischerviertel der Stadt. Vom Mittelalter bis ins 18. Jh. war sie militärisch befestigt und noch bis ins 19. Jh. der einzige Flussübergang. Besonders ikonisch sind die zwölf sogenannten Brückenheiligen, die Mitte des 18. Jh. im Auftrag des Fürstbischofs Christoph Franz von Hutten und dessen Nachfolger Friedrich Karl von Schönborn errichtet wurden. Sie zeigen Frankenkönig Pippin (Vater Karls des Großen), den Hl. Totnan (Frankenapostel), den Hl. Friedrich (Bischof und Namenspatron des Fürstbischofs Friedrich K. von Schönborn), den Hl. Kilian (Frankenapostel), den Hl. Josef, die Hl. Jungfrau Maria, den Hl. Nepomuk (Märtyrer, Patron des Beichtgeheimnisses), den Hl. Kolonat (Frankenapostel), den Hl. Burkard (erster Bischof von Würzburg), Kaiser Karl den Großen und den Hl. Bruno (Bischof, Dombauherr).

Alte Mainbrücke, 97070 Würzburg

Unser Tipp: Echtes Würzburg-Feeling kannst du bei einem **Brückenschoppen** genießen, den gibt es an der **3a Alten Mainmühle** oder im **3b Caféhaus Brückenbäck**.

www.alte-mainmuehle.de; www.brueckenbaeck.de

4 (Blick auf die) Festung Marienberg

Bereits 1000 v. Chr. soll es auf dem Marienberg eine keltische Fliehburg gegeben haben, im frühen 8. Jh. befand sich an selber Stelle ein fränkisch-thüringisches Kastell. Die Kirche des Kastells wurde 706 als Marienkirche geweiht und 741 zur ersten Würzburger Bischofskirche erhoben. Ab 1200 entstand um die Kirche die eigentliche Burganlage, die im Spätmittelalter und der Renaissance mehrfach umgebaut wurde und bis 1719 als Residenz der Würzburger Fürstbischöfe diente. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Feste von den Schweden erstürmt (1631) und daraufhin unter Johann Philipp von Schönborn um ihren Bastionskranz erweitert. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Anlage fast gänzlich zerstört, der Wiederaufbau dauerte bis 1990.

Festung Marienberg, 97082 Würzburg; www.schloesser.bayern.de

Unser Tipp: Der kürzeste Weg zur Festung führt über die **Tellsteige 4a**. Von hier oben hast du einen tollen Blick über die Stadt.

5 Marktplatz & Marienkapelle

Zurück in die Innenstadt gelangst du über den Marktplatz, das Herz der Altstadt. Bis Mitte des 14. Jh. befand sich hier ein Jüdisches Viertel, welches nach Ausbruch der Pest (1349) im Zuge einer verheerenden Judenverfolgung zu großen Teilen zerstört wurde. Seine Funktion als Markt erhielt der Platz im Spätmittelalter, heute finden hier regelmäßig Veranstaltungen und Feste statt. Die Marienkapelle auf dem Unteren Markt gilt als Höhepunkt spätgotischer Baukunst in Unterfranken, ihr Grundstein wurde 1377 von Bischof Gerhard von Schwarzenburg gelegt. Besonders berühmt sind die Figuren „Adam und Eva" des Bildhauers Tilman Riemenschneider (1439) an der Südseite der Kirche. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Marienkapelle bis auf den Turm stark beschädigt, die wiedererrichtete Kirche wurde 1962 eingeweiht.

Marktplatz, 97070 Würzburg

Unsere Tipps: Am **Bratwurststand Knüpfing** bekommst du die beste „Geknickte" der Stadt. Di, Mi, Fr und Sa findet der **Grüne Markt** statt.

www.wuerzburger-markt.de

Zurück zum Hostel: Über die Juliuspromenade und die Kaiserstraße gelangst du auf direktem Weg zurück zum Hostel.

BABELFISH GMBH
Haugerring 2 · 97070 Würzburg
Tel. +49 (0)931 30 40 430
info@babelfish-hostel.de
WWW.BABELFISH-HOSTEL.DE

HOSTEL BABELFISH

facebook.com/hostelbabelfish
instagram.com/hostelbabelfish